

Urmutter des Classic Rock in der Rankbachhalle

Renningen Der Musikverein Malmshheim bringt ein sinfonisches Blasorchester zusammen mit einer Rockband auf die Bühne. Auf dem Programm an diesem Samstag steht das selten gespielte Konzert des Deep-Purple-Keyborders Jon Lord.

Ein wahrscheinlich ziemlich einmaliges Großprojekt plant am kommenden Wochenende der Musikverein Malmshheim bei seinem diesjährigen Wunschkonzert. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte allerdings wird das sinfonische Blasorchester gemeinsam mit einer professionellen Rockband musizieren. Auf dem Programm steht nichts Geringeres als das „Concerto for Group and Orchestra“ von Jon Lord, einem der Wegbereiter der Fusion von Rock und Klassik. Martin Warth, der Erste Vorsitzende des Musikvereins, erzählt, wie es zu diesem besonderen Projekt kommt.

Herr Warth, warum ist es so besonders, dass Sie das Concerto von Jon Lord aufführen wollen?

Abgesehen von der individuellen Klasse und der zeitlosen genialen Komposition ist das Werk auch musikgeschichtlich von großer Bedeutung. Schließlich wagte sich Jon

Lord als Erster daran, eine Band mit einem Sinfonieorchester zu verschmelzen. Das hat nicht nur bei seiner Uraufführung 1969 in der Royal Albert Hall großes Aufsehen erregt, sondern inspiriert bis heute alle möglichen Bands und Orchester. Beispielsweise das S&M Album von Metallica oder Roger Waters' The Wall – live in Berlin. Nicht

zu vergessen die zahlreichen Classic-Rock-CDs oder die „Pop- und Rock goes Classic-Bewegung“ renommierter Orchester, wie etwa das London Symphony Orchestra. Das Stück ist so etwas wie die Urmutter des Classic Rock.

Wie oft ist das Werk denn in Deutschland schon aufgeführt worden?

Das ist ja das Besondere: Das Concerto hat eine Art Odyssee hinter sich. Es ist nach der Uraufführung 1969 ein Jahr später ein zweites Mal mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra in der Hollywood Bowl aufgeführt worden. Danach waren die Par-



Foto: privat

„Jon Lords ‚Concerto‘ hat eine Odyssee hinter sich. Die Original-Partituren sind 1970 verloren gegangen.“

Martin Warth, Vorsitzender des MV Malmshheim



Die fünfköpfige Band mit professionellen Musikern übernimmt den rockigen Part beim Fusion-Konzert am Samstag.

Foto: privat

tituren verschwunden und sind bis heute verschollen. Erst 1999 wurden sie rekonstruiert und in der Royal Albert Hall wieder aufgeführt.

Wie kamen Sie dann gerade jetzt auf die Idee, das Concerto gemeinsam mit einer Rockband zu spielen?

Nun, zum einen ist dies Werk ein lang gehegter Kindheitstraum unseres Dirigenten Michael Schanz und zum anderen erschien 2012 endlich ein zwar anspruchsvolles Arrangement für sinfonisches Blasorchester, das dem Original aber sehr nahe kommt. Das Stück wird wegen des enormen technischen Aufwands – wir brauchen zahllose Mikros, professionelle Tonmischer und so weiter –, aber auch wegen der recht hohen Anforderung an die Musiker eher selten aufgeführt. Unser Konzert mit Blasorches-

ter dürfte erst das zweite dieser Art in Deutschland sein.

Welche Rockband haben Sie sich für das Konzert an die Seite geholt?

Die Musiker der Band sind allesamt Profis und haben sich für die Aufführung mit uns zusammengetan. Rouven Lohrer ist Organist und Gesangslehrer, Gitarre spielt Simon Schwarzer, der an Musikschulen in Weilimdorf und Maichingen unterrichtet. Als Bassisten haben wir Stephan Maucher gewonnen, der unter anderem Mitglied bei „Madison Bow“ war, und als Keyboarder Peter Philipp Röhm, der im Musikstudium das Hauptfach Jazz/Pop belegt und unter anderem mit Shirley Bassey gespielt hat. Und schließlich ist noch der Schlagzeuger Till Müller-Kray mit von der Partie, der seit 24 Jahren an Musikschulen unterrichtet.

Besteht das Programm dann ausschließlich aus dem Concerto?

Nein, das steht zwar absolut im Mittelpunkt, aber das Jugendblasorchester unter der Leitung von Jochen Unselst spielt unter anderem Stücke wie „Dawn of a New Day“ von James Swearingen oder „Music“ von John Miles. Und wir starten unseren Teil mit dem „Innuendo“ von Queen, bevor wir gemeinsam mit der Band und dem Concerto loslegen.

Die Fragen stellte Barbara Bross-Winkler.

Kartenvorverkauf Karten für das Konzert am Samstag, 12. März, um 19 Uhr gibt es vorab im Musikhaus Raff/Calw, der Metzgerei Eisenhardt und in der Drive-in Bäckerei Gamm in Malmshheim – oder über die Tickethotline auf www.mvmalmshheim.de.